

Von El Salvador nach Mützenich

So kommt der Kaffee in den **Weltladen**. Infoveranstaltung zum Land in Amerika.



Ulf Baumgärtner informierte über El Salvador und die Bedeutung des Kaffees für das mittelamerikanische Land.
Foto: Josef Schreier

Mützenich. Der Weltladen in Mützenich verkauft nicht nur Waren aus der „Dritten Welt“. Es ist ihm auch wichtig, Einblicke in das reale Leben dort zu vermitteln. So war es jüngst die Absicht eines gut besuchten Vortragsabends, Informationen zum mittelamerikanischen Land El Salvador zu geben.

Ulf Baumgärtner von der „Informationsstelle El Salvador e.V.“ erläuterte zunächst den Geschichtsverlauf des Landes seit der spanischen Kolonisation im 16. Jahrhundert sowie die natürlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Kaffeeproduktion in diesem Land. Dieses sei, wie Baumgärtner

sagte, eine „einzige Kaffeeplantage“. Interessant war in diesem Zusammenhang auch die Angabe, dass Kaffee nach Öl der zweitwichtigste Wirtschaftsfaktor weltweit sei.

„Eine einzige Plantage“

So hängt die politische Realität in El Salvador größtenteils von diesem Wirtschaftszweig ab, wobei Deutschland der zweitwichtigste Handelspartner ist. Ulf Baumgärtner, der das Land und die dortige Kaffeewirtschaft sehr gut kennt, berichtete dann konkret über die Kaffeeproduktion und vor allem

über eine bestimmte Kleinbauernkooperative: „Santa Adelaida“. Deren Kaffee ist im Mützenicher Weltladen erhältlich und wurde den Besuchern an dem Abend auch ausgeteilt. Anna Theißen aus Imgenbroich, die selber schon seit Jahren in El Salvador Entwicklungsarbeit leistet, war an diesem Abend ebenfalls anwesend. Sie war durch ihre Mitarbeit im Mützenicher Weltladen auf die Wichtigkeit dieser Arbeit aufmerksam geworden. Die Erlöse des Weltladens kommen seit Jahren unter anderem einem Projekt in El Salvador zugute, an dem Anna Theißen dann auch mitarbeitete.